



Dezember 2020



**Advents- und Weihnachtszeit
in unseren Kirchen**

Foto: pixabay20

ADVENT heißt, auf das Kommende vorbereitet zu sein

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste!

Auf dem Titelbild unserer Dezember – Ausgabe finden wir ein uns vertrautes Motiv vor. Ein grüner Zweig mit bunter Schleife, der zu einem Adventskranz oder einem Tannenbaum gehören kann. Bis heute ist der Adventskranz ein beliebtes Zeichen, das uns auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleitet. Eigentlich sollte ein Adventsgebilde in den Wochen davor lediglich eine schlichte und hinweisende Symbolik darstellen. Doch die grelle Straßenbeleuchtung und die aufdringliche Werbung für die anstehende Zeit der Geschenke können uns leicht von dem ablenken, worauf es in den kommenden Tagen ankommt. Eine alte kirchliche Erfahrung lehrt uns, dass die hohen Feste im Jahr mit ihren frohen Tagen der Gemeinschaft sich nicht von sich aus einstellen, sondern erst bei uns und auch wir bei ihnen „ankommen“ müssen. Hier sind wir mitten in der Thematik der gegenwärtigen Adventszeit. Ihre Gestaltung entscheidet darüber, ob das Weihnachtsgeheimnis der Menschwerdung Gottes in uns Gestalt annehmen kann. Deshalb war es mir in den letzten 2 Jahren immer ein Anliegen, beim Auftakt unseres ökumenischen Advents- und Weihnachtsbasars im Salesianer – Schulzentrum die Adventskränze zu segnen, Gedanken zur Adventszeit mit ihren Liedern vorzutragen und gemeinsam zu beten. Es ist gut, einmal darüber nachzudenken, was uns hier helfen kann. Gibt es Traditionen in unserem familiären und kirchlichen Leben, die sich in der Vergangenheit bewährt haben, damit wir richtig gestimmt sind für ein Ereignis der Weltgeschichte, das bis heute mit einem Kürzel, „n. Chr.“, unsere Zeitrechnung bestimmt? Eine Auswahl aus dem vielfältigen Brauchtum unserer Heimat möchte ich an dieser Stelle einmal vorstellen:

Auch in diesem Jahr bieten wir gebundene und dekorierte Adventskränze in verschiedenen Größen und Ausführungen an (Lissabon), die über Email – Anfrage oder ggf. auch telefonisch im Pfarrbüro bestellt werden können, solange der Vorrat reicht. Eine weitere Initiative ist der *ökumenische e-Adventskalender*, der jeden Tag einen Bibelspruch (in Deutsch und in Portugiesisch) per Email während der Adventszeit verschickt. Wir werden dieses Jahr diese Aktion (vom 29.11. bis zum 24.12) anbieten und Interessenten können sich per Email unter guidapereiramuller@gmail.com anmelden. Das *Sakrament der Versöhnung* (Beichte) ist ein notwendiger und wichtiger Teil unserer eucharistischen Praxis, weshalb ich die Beichtgelegenheit jeweils an den Sonntagen im Advent um 10.15 Uhr vor der Messe und am Herz-Jesu-Freitag (04.12. um 18.30 Uhr und gegen 20.15 Uhr), bzw. in Porto nach der Vorabendmesse, anbiete. Ein schöner Brauch ist es auch, sich als Familie *um den Adventskranz zu versammeln*, um Lieder anzuhören oder selber zu singen und eine Adventsgeschichte vorzulesen (Anregungen im Internet oder Bücher mit Kurzgeschichten zum Thema). Im Süddeutschen Raum ist u. a. der Brauch des *Frauentragen* bekannt. Er bezieht sich auf die Herbergssuche von Maria und Josef. In den letzten neun Tagen der Adventszeit wird eine Marienfigur oder ein Marienbild von einer Familie zur anderen getragen. Dieses wird dann an einem häufig besuchten Ort im Hausbereich aufgestellt, als Impuls, bzw. Einladung zur Andacht in diesen Tagen. Nur noch selten ist der *Brauch des Strohhalms legen* (auch >Krippe füllen<) in Gebrauch. Ein Kind befüllt eine leere Krippe mit einem Halm, wenn es eine gute Tat vollbracht hat und befüllt somit das Strohbett des Christkinds für das Weihnachtsfest. Eine früher selbstverständliche und bis heute in der Orthodoxie geübte Praxis der Vorbereitung auf Weihnachten ist das *Adventsfasten*. Diese Tradition ist bereits seit dem 11. Jahrhundert überliefert, wird aber mittlerweile nicht mehr von allen Gläubigen praktiziert. Als Ausdruck des Verzichts, um Bedürftige finanziell zu unterstützen und als signifikantes Zeichen der Solidarität mit den Armen, drückt diese Praxis eine christliche Grundhaltung aus. Sie erinnert uns daran, dass Gott um unseres Heiles willen selber den Weg der Armut gewählt hat, um dem Menschen um seines Heiles willen nachzugehen, zu retten oder, wie wir auch sagen, zu beschenken.

Die Adventszeit richtig zu nutzen heißt, sich das erneut bewusst zu machen. Was schenken wir ihm dafür?

Ihr Pfr. Clemens M. Henkel

WEIHNACHTEN 2020: Was suchen wir?

Liebe Gemeindemitglieder!

In einem Weihnachtslied singen wir: „*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind*“; und das schon seit mehr als 2020 Jahren. Die Zeitenwende schlechthin. Sind wir noch auf dem Weg und überhaupt noch zu ihm unterwegs, wie es uns die 3 Weisen veranschaulichen, indem sie Ausschau halten. Wo geht es lang, und König zu finden. Die Weisen ihn nötig. Und auch heute haben seine Inspiration, seine sagen, sie haben keine Zeit, dass sie sich keine Zeit nehmen.



Die drei Weisen auf ihrer Reise zur Geburt Christi, pixabay

Nur wer sich Zeit nimmt, hat auch Zeit. Wer sich keine Zeit nimmt, dem zerrinnt sie buchstäblich zwischen den Fingern. Die Adventszeit bietet als Vorbereitung dafür eine gute Hilfe, um sich einzuüben. Wie? In einer Schule des Wartens. Aber worauf warten wir eigentlich noch? Was sind die großen Erwartungen in unserem Leben, um unsere tiefe Sehnsucht zu erfüllen? Das festliche Mahl in vertrauter Familien- und Freundesrunde, das Ambiente der geschmückten Wohnung oder der Geldschein im Umschlag zum Festtag? Das wird es wohl am Ende ja wohl nicht sein... Was fehlt uns eigentlich noch? Was fehlt uns wirklich?

Was wir wirklich wollen!

Eine aktuelle Studie hat herausgefunden, was sich die Menschen offenbar am meisten wünschen, weil sie es am meisten brauchen. Auf der Wunschliste ganz oben mit dabei: *Vertrauen*. Vertrauen in Menschen, die uns viel bedeuten und Vertrauen in die Zukunft. Und dieser Wunsch nach mehr Vertrauen ist vor allem in den Tagen der Covid 19 – Zeit noch mehr gewachsen. Einschränkungen im beruflichen, familiären und persönlichen Leben, Terroranschläge, Umweltkatastrophen oder ganz einfach die Erfahrung, dass man sich auf Vieles und Viele nicht mehr so einfach verlassen kann. Vertrauen ist aber der Stabilitätsfaktor für jede Gesellschaft. Vor allem aber ist Vertrauen die Lebensgrundlage schlechthin. An Weihnachten wird diese Sehnsucht besonders drängend, der Wunsch nach Vertrauen, nach Liebe und Geborgenheit. Warum sonst legen Menschen so viele Kilometer zurück, um an Weihnachten heimzukommen? Darum geht es uns Menschen also. Und darum weiß Gott am besten Bescheid. Gott weiß um die Sehnsucht des Menschen und worum es uns Menschen geht. Und er weiß auch am besten, *wie* es geht. Darum hat er uns Weihnachten geschenkt. Nicht als lediglich stimmungsvolle Auszeit und Party-Zeit.

Ohne öffentliche Bekanntmachung und werbemäßige Veranstaltungen kommt er aus. Er kommt ganz einfach, still und leise als Kind in eine Krippe gelegt. Und mit diesem Kind kommt sein Vertrauen, seine Liebe, seine Geborgenheit und der tiefe innere Frieden, den die Welt so sehr braucht und uns so nicht geben kann.

Das ist unsere Sehnsucht und dahin sind wir immer unterwegs, nicht nur, aber vor allem an Weihnachten.

Auch heuer singen unzählige Menschen wieder weltweit „*Stille Nacht, heilige Nacht*“, sei es in unserer Kirche oder auch Corona bedingt am Bildschirm. An Weihnachten bedenken wir Gottes unauffälligen und stillen Weg zu uns. Warum? Weil er zu uns gekommen ist, haben wir Vertrauen in die Zukunft, denn er hatte sie ja auch. Sonst wäre er nicht gekommen. Und: Er weiß, was wir brauchen, will es uns schenken und lässt darin nicht nach. Gott ist der beste Menschenkenner! Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit, *Pfr. Clemens M.*

Die Renovierung und Restaurierung der Kirchendecke hat begonnen!

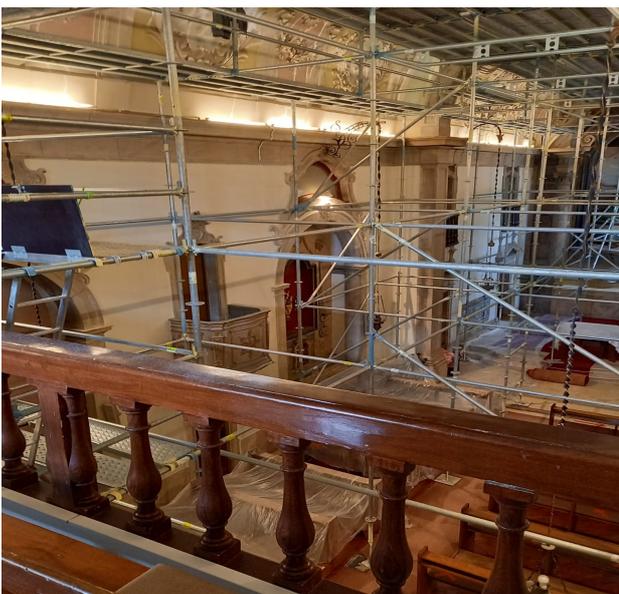
Liebe Pfarrgemeinde!

Bevor ich auf die Thematik der Baumaßnahme eingehe, möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um von der Geschichte der Kirche *Nostra Senhora das Dores* an dieser Stelle zu berichten. Pfr. Dr. Erwin Helmle SAC schrieb dazu in seiner Schrift: „*Geschichte der Katholiken Deutscher Sprache in Portugal*“, S. 71: „Religiöse Männer, die Gründer oder Neugründer der Bruderschaft, mühten sich, dem Gnadenbild der Madonna eine würdige Stätte zu bereiten und begannen nach 1772 das Werk des Neubaus, der 1783 abgeschlossen war.“ Woher stammten die Stuckateure und Künstler? Sie stammten aus der *Lissabonner Akademie der Künste* (Aula de Desenho e Estuque), die in der Königlichen Seidenmanufaktur (Real Fábrica das Seda) integriert war. Ihr Direktor, der gebürtiger Schweizer Giovanni Maria Teodore Grossi, ein Mitbegründer der Kunstakademie, leitete diese zunächst unter dem Namen João Grossi zwischen dem 28.08.1764 und 6.10.1777 (weitere Infos zu João Grossi: <http://www.acasasenhorial.org/acs/index.php/pt/artistas/262-joao-grossi-1715-1780>) selber.

Pfr. Helmle erwähnt u. a., dass im Mai 1971 die Gemeindegottesdienst in den Pfarrsaal verlegt werden mussten, S. 74-76. Erfahrene Kunsthandwerker erneuerten die Decke, sicherten viele Ornamente und Figuren. Erst im November konnten die Gemeinde wieder in die fertig renovierte Kirche umziehen, wie sie uns heute vertraut ist. Trotzdem zeigten sich in den Folgejahren immer wieder Risse, vor allem im Chorraum, sodass die künstlerisch wertvolle Stuckdecke immer wieder ausgebessert werden musste.

Nun ist es wieder soweit. Wie haben eine erfahrene Firma beauftragt, fachgerecht die Renovierung der Stuckdecke unserer Pfarrkirche durchzuführen. Nach vielen Vorgesprächen und Angebotsverhandlungen hat der Präsident der Bruderschaft, Hans – Jürgen Müller, in Absprache mit Pfr. Henkel, den Auftrag vergeben. Am 29.10. wurde mit dem Gerüstaufbau begonnen und die Restaurierungsmaßnahmen am 09. November aufgenommen. Bei der Begutachtung der Kirchendecke aus nächster Nähe stellte sich heraus, dass die Beschädigungen umfangreicher sind als erwartet. Zunächst klopfen 2 Restauratorinnen die Flächen ab und stellten dabei viele Risse in der Decke und instabile Stuckornamente fest.

Auf den u. a. Bildern können die Restaurierungsarbeiten aus der Nähe in Augenschein genommen werden:



Der Gerüstaufstieg zum Deckenbereich im Abschnitt der Orgelepore



Restaurierung der abgebrochenen Deckenornamente und -risse

Katholische Auslandsseelsorge Lissabon

Fortsetzung: Die Renovierung und Restaurierung der

Auch das bunte Glasfenster mit seinem Holzrahmen im Mauerwerk der Außenfassade bedarf dringend einer Sanierung. Hier sind große Teile des Verputzes feucht und müssen ausgebessert werden. Eine erneute Prüfung der Dachkonstruktion wurde deshalb beauftragt, um Wassereintritt über das Dach ausschließen zu können. Bei dieser Gelegenheit werden die Dachrinnen ebenfalls überprüft und ggf. gereinigt.

Die Restaurierungs- und Malerarbeiten sollten bis zum Beginn der Adventszeit abgeschlossen sein. Doch der zusätzliche Bedarf an Ausbesserungen verzögern die Fertigstellung, weshalb die Firma zeitweise weitere 2 Mitarbeiter zu den Arbeiten hinzugezogen hat, um die Arbeiten doch noch fristgerecht zu beenden.



Neumodellierung eines Flügels (Engelrelief über der Altarinsel)



Restauratorinnen prüfen die Decke und bessern Rissstellen aus

Noch ist offen, ob das gelingen wird. Er steht schon jetzt fest, dass der Kostenvoranschlag nicht eingehalten werden kann und die Kostenschätzung um ca. 1/3 überschritten wird. Nach Absprache mit den Restauratoren und der Prüfung der Situation vor Ort ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Maßnahmen mittelfristig erneut auf uns zukommen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll diese jetzt vorzunehmen, da das Gerüst dafür gegenwärtig zur Verfügung steht und einen Großteil der Kosten ausmacht. Als neuer Termin für den Abschluss der Arbeiten ist nun der 13. Dezember vorgesehen (dritter Adventssonntag), der im Kirchenjahr unter dem Namen „Gaudete“ (Freuet euch) bekannt ist.

Aus diesem Grund darf ich alle Gäste, Freunde und Kirchenmitglieder um eine Weihnachtspende für unsere notwendige Renovierungs- und Restaurierungsmaßnahme bitten, die dringend erforderlich gewesen ist, da seit 2018 sich vermehrt Putz- und Ornamenteile von der Decke gelöst haben.

Clemens M. Henkel, Pfr., und Hans-Jürgen Müller, Präsident

Hier unsere Bankverbindung, verbunden mit unserem herzlichen Dank für Ihre geschätzte Unterstützung:

Spendenkonto der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Spendenkonto der Kath. Auslandsseelsorge in Bonn:

Commerzbank: IBAN: DE 72 3708 0040 0211 4021 00 BIC: DRESDEFF370

Gemeindeinformationen

Beichtgelegenheiten in der Adventszeit:

An den *Adventssonntagen* um 10. 15 Uhr vor der heiligen Messe um 11.00 Uhr und in Porto nach der Vorabendmesse (Anmeldung vor der heiligen Messe).

Am *Herz-Jesu-Freitag* (1. Freitag im Monat). Wir treffen uns nun zum zweiten Mal am Freitag, den 04.12., um 18. 30 Uhr zum Abendgebet und feiern gegen 19. 15 Uhr die Abendmesse mit einer kurzen und stillen Anbetungszeit zum Abschluss. Es ist als ein Angebot vor allem für unsere berufstätigen Gemeindemitglieder gedacht. Während dem Abendgebet und nach der Abendmesse bietet Pfr. Henkel eine Beicht- und Gesprächsgelegenheit an.

24. Dezember, Heiligabend: Nach der Christmette, die wie gewohnt um 18.00 Uhr statt finden soll, bieten wir die Gelegenheit zu einer kurzen Begegnung mit Sektausgabe an.

Verlängerung des Dienstvertrages von Pfr. Henkel: Das Kath. Auslandssekretariat hat den Dienstvertrag von Pfr. Henkel um 3 weitere Jahre verlängert. Seine Tätigkeit ist nun bis 30. September 2024 vorgesehen.

PGR – Sitzung: Kein Treffen im Dezember, sondern erst im Januar 2021 vorgesehen

Erstkommunionvorbereitung Lissabon:

Wir müssen wegen den Covid – Maßnahmen das Treffen zum ersten Modul mit den Eltern und den Erstkommunionkindern um 10.15 Uhr in unserer Gemeinde *N. S. das Dores*, Rua do Patrocinio, 8, 1350 - 230 Lisboa, auf den *Sa., den 16. Januar*, verschieben, wie auch die Teilnahme der Eltern und der Kinder am Sonntagsgottesdienst um 11. 00 Uhr, am *So., den 17. Januar*, in unserer Kirche.

Ökumenischer Basar:

Die Tombola zum Basar wird virtuell stattfinden. Genauere Informationen erhalten Interessierte beim Pfarramt der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde Lissabon (Avenida Columbano Bordalo Pinheiro, 48 1070-064 Lisboa, Tel. 217 260 976, info@dekl.org). Auch heuer besteht wieder das Angebot, Adventskränze und -kalender zu erwerben. Interessenten melden sich unter lissabon@dkgl.org oder rufen während der Bürozeit des Pfarrbüros bei Rita Bairao unter der Tel.-Nr. 213 964 114 an.

Porto: Die Messfeiern finden im Dezember vorbehaltlich der Covid 19 - Anordnungen der Regierung statt. Information werden u. a. durch den PGR (Frau Suhm) an die Gemeindemitglieder weitergeleitet.

Geburtstagswünsche

*Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen viel Glück und Gottes Segen,
wie auch allen anderen Gemeindemitgliedern, die in diesem Monat
Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*



Lissabon:

Luis Miguel Sequeira

06.12.

Brigitte Schäfer

07.12.

Christina Reinke

15.12.

Porto:

Mechthild Burmester

20.12.

Gottesdienstzeiten im Monat Dezember und Januar

Die Gottesdienste werden live über Youtube übertragen

Lissabon

Sonntag, den **29. November 2020**,

1. ADVENTSSONNTAG (Lsj. -B-), 11.00 Uhr

Freitag, den **04. Dezember 2020**

HERRZ – JESU - FREITAG

18.30 Uhr - Anbetung mit Beicht-/ Gesprächsgelegenheit

19.15 Uhr – Heilige Messe und Anbetung

Sonntag, den **06. Dezember 2020**,

2. ADVENTSSONNTAG (Lsj. -B-), 11.00 Uhr

Dienstag den **08. Dezember 2020**,

*Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau
und Gottesmutter Maria*, 11.00 Uhr

KEINE YOUTUBE – ÜBERTRAGUNG!!!

Sonntag, den **13. Dezember 2020**,

3. ADVENTSSONNTAG, 11.00 Uhr

Sonntag, den **20. Dezember 2020**,

4. ADVENTSSONNTAG, 11.00 Uhr

Donnerstag, den **24. Dezember 2020**,

Heiliger Abend, 18.00 Uhr Christmette

Freitag, den **25. Dezember 2020**,

Hochfest der Geburt des Herrn, 11.00 Uhr

Samstag, den **26. Dezember 2020**,

2. *Weihnachtstag - Hl. Stephanus (F)*, 11.00 Uhr

Sonntag, den **27. Dezember 2020**,

Fest der heiligen Familie, 11.00 Uhr

Freitag, den **01. Januar 2021**,

Hochfest der Gottesmutter Maria, 11.00 Uhr

Sonntag, den **03. Januar 2021**,

2. *Sonntag nach Weihnachten*, 11.00 Uhr

Porto

*Die Gottesdienste finden vorbehaltlich der Covid -
Maßnahmen der Regierung statt.*

*Es ist ggf. auf Informationen seitens des
Pfarrgemeinderates zu achten.*

Samstag, den 12. Dezember 2020,

VAM zum

3. ADVENTSSONNTAG (Lsj. -B-)

18.30 Uhr

Freitag, den 25. Dezember 2020,

1. *Weihnachtstag*

10.30 Uhr!

Kontakt Lissabon

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage: www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon Tel.: 213 964 114
Pfarrsekretärin Rita *Beirão*: E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen: Mo., 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr,
Mi., 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Fr., 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel: E-Mail: pfarrer@dkgl.org Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller E-Mail: pgr@dkgl.org – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

1. Vors.d. Bruderschaft N. S. Das Dores, Lissabon: Hans Müller Mobil: 917207845
E-Mail: presidente.irmandade@dkgl.org

Spendenkonto der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

NIF:

501 547 185

Spendenkonto der Kath. Auslandsseelsorge in Bonn:

Commerzbank: IBAN: DE 72 3708 0040 0211 4021 00 –
BIC: DRESDEFF370

Kontakt Porto

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“
Gemeindezentrum: Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto
Winfried Benkert Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Spendenkonto der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4